

Rendezvous mit dem Licht

Mittwoch, Friedensgebet – wir können nicht ausweichen – auch wenn ich das dann und wann eigentlich gerne machen würde.

Solche Seitwärtsbewegungen lassen mich in den Worten anderer stöbern und so finde ich Emily Dickinson: „Geh zu deinem Rendezvous mit dem Licht / Ohne uns – Ohne Angst / während wir das Geheimnis durchfurchen / Dass du übersprangst.“

Ein Rendezvous mit dem Licht, während wir die Gegenwart durchfurchen.

Das Buch liegt auf einer Broschüre: „Sicherheit neu denken, Positives Szenario.“ Kirchen und Friedensinitiativen haben miteinander gesichtet, was man zusammentragen und wissen kann, was hilft, Horrorszenarien Argumente und Friedenslogik entgegenzustellen. Es gibt darin Zahlen des „International Institute for Strategic Studies“ und einer Greenpeace Studie, die beide zu dem Schluss kommen, dass die Nato Russland in fast allen militärischen Schlüsselparametern (Militärbudget, Truppenstärke, Großwaffensysteme) auch ohne die USA überlegen ist.

Punkt für Punkt, vom Personal über Luft-, Land-, Seestreitkräfte und Nuklearwaffen liegt die NATO – manchmal weit - vorn ...

Was soll man da denken.

Was machen wir gerade?

Wo führt die Hochrüstung hin?

Ich durchfurchen die Gegenwart und erinnere mich, dass ein Freund dieser Tage sagte: „Die Gefahren, die wir weltweit sehen, bestimmen unseren Blick. Durch die Fixierung auf alles, was gefährlich ist und gefährlich werden könnte, wird die Zukunft ein schwarzes Loch ohne Versprechen – aber die Zukunft ist nicht schwarz oder leer, sie ist nicht ohne Advent“, ohne Ostern.

Wir wissen das doch!

Gott hat unserer Welt aus dem Tohuwabohu, aus der Wüstenei geschaffen und sie gut eingerichtet, er liebt sie, immer noch.

Gott hat den Regenbogen in die Wolken gestellt, und uns seines Friedens vergewissert.

Gott legt, so heißt es bei Jesaja, „seine Reden in Jesajas Mund, er schützt mit dem Schatten seiner Hand, um den Himmel zu pflanzen und die Erde zu gründen.“

Gott ist wirksam. Er hebt so heißt es im 116. Psalm – den Becher der Befreiung – und wir? Wir haben ein Rendezvous mit dem Licht. Jetzt. Denn es ist Zeit für das Friedensgebet.